

Läuft die Bugwelle der Marktchancen schon?

Normalisierung der Renditen bei Mittelstandsaktien könnte bereits begonnen haben

Alpha Star Aktien HAFX64

Alpha Star Europa A3DQGM

Bugwelle der Marktchancen

Seiten 2 - 3

Risiko Cyberattacken

Seiten 4 - 5

Alpha Star Aktienfonds

Seiten 6 - 7

Alpha Star Europa

Seiten 8 - 9

Hinter den Kulissen: Wann verkaufen wir?

Seite 10

Läuft die Bugwelle der Marktchancen schon?

Normalisierung der Renditen bei Mittelstandsaktien könnte bereits begonnen haben

Der Renditeunterschied zwischen Großkonzernen und mittelständischen Unternehmen nimmt mittlerweile nahezu absurde Ausmaße an. Während der DAX im Februar ein neues Allzeithoch markierte, notieren die Indizes für kleinere Unternehmen SDAX und MDAX immer noch rund 20 % unter ihren alten Höchstständen. Getragen wird die starke Bewegung vor allem von einem weltweiten Ansturm auf einige wenige Unternehmen. Dies gilt für Deutschland ebenso wie für andere Märkte. So sähe die Entwicklung des amerikanischen Index S&P 500 ohne die sogenannten „Glorreichen Sieben“ um Apple, NVIDIA, Microsoft und Co. in den letzten Monaten eher mau aus. Im DAX zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Titel wie Rheinmetall, Münchner Rück oder SAP ziehen den Index deutlich nach oben, andere Flaggschiffe der deutschen Industrie wie BASF, Fresenius oder Continental notieren unterdessen nahe ihrer Zehnjahrestiefs.

Wir haben an dieser Stelle immer wieder darauf hingewiesen, dass die starken Zinserhöhungen in den Jahren 2022 und 2023 die Hauptauslöser für die derzeitigen Entwicklungen sind. Durch die Zinserhöhungen werden große Kapitalmassen umgeschichtet, mit dem Effekt, dass Kapital aus den Aktienmärkten abfließt und beispielsweise in Anleihen investiert wird. Dabei werden in erster Linie Aktien kleinerer Unternehmen verkauft. Hinzu kommt die seit Monaten schwelende globale Rezessionsangst, die ebenfalls als Folge der Zinserhöhungen verstanden werden muss. Der

Effekt auf die Aktien kleinerer Unternehmen ist jedoch derselbe. Da Small Caps als risikoreicher eingestuft werden, kommt es zunächst zu einer Trennung von Beständen in diesem Bereich.

Umgekehrt ist es aber auch nicht verwunderlich, dass das Geld gerade in die großen Titel fließt, die auch operativ überzeugen können. Anders als in den Börsenblasen der Vergangenheit erwirtschaften die Performancetreiber heute hohe und wachsende Gewinne. Insofern kann man nicht sagen, dass der Anstieg dieser Titel irrational wäre. Allerdings hätten andere Titel, die sich operativ gleichermaßen gut entwickeln, ebenfalls steigen müssen. Dass dies nicht der Fall war, ist schon irrational. Dieser Umstand führte in den letzten Monaten zu einer immer stärkeren Unterbewertung kleinerer Unternehmen im Vergleich zu den großen Konzernen. Diese Divergenz sehen wir klar als Anomalie, die sich auflösen wird.

Vielleicht ist es an dieser Stelle an der Zeit, einen genaueren Blick auf die Situation zu werfen. Denn meistens ist es nicht so, dass es den einen bestimmten Moment gibt, in dem sich alles schlagartig ändert, auch wenn Anleger genau auf ein solches Signal warten. Vielmehr ist es wahrscheinlich, dass sich über einen gewissen Zeitraum eine Bugwelle aufbaut und es dann sehr schnell gehen kann, ohne dass man einen konkreten Startschuss hört. Denn wenn man genau hinschaut, sind die Renditen schon

seit gut vier Monaten wieder auf dem aufsteigenden Ast. Insbesondere der Alpha Star Europa-fonds hat mit einer Rendite von 15,4 % in diesem Zeitraum sowie mit vier positiven Monaten in Folge eine beachtliche Entwicklung hingelegt. Der Alpha Star Aktienfonds steht dem mit 12,9 % im gleichen Zeitraum kaum nach.

Möglicherweise sehen wir diese Bugwelle schon seit einigen Monaten rollen und die Erholung hat bereits begonnen. Immerhin ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Zinsen eher wieder sinken als weiter steigen und auch die Rezession scheint moderat auszufallen. Gute Rahmenbedingungen also. Allerdings kann das auch ein Fehlsignal sein, aber die Fakten sprechen aus unserer Sicht für gute Chancen. Das ist einer der Gründe, warum wir derzeit im Alpha Star Fonds fast voll investiert sind. Wir wollen optimal sowie voll investiert sein, um somit von der weiteren Auflösung der Anomalie zu profitieren. Dies gilt umso mehr, da die Bewertungen der Aktien aufgrund der moderaten Kursentwicklung bei gleichzeitig steigenden Gewinnen inzwischen ein ausgesprochen günstiges Niveau erreicht haben.



Cost Average Effekt für stabile Renditen

Der Cost Average Effekt ist eine bewährte Strategie für langfristige Anleger, die auf kontinuierliche Investitionen setzt, um Marktvolatilitäten auszugleichen. Durch regelmäßige Anlagen zu gleich hohen Beträgen, beispielsweise in einen Fonds, kauft man bei hohen Kursen weniger und bei niedrigen Kursen mehr Anteile. Dies führt über die Zeit zu einem Durchschnittspreis, der niedriger sein kann als der durchschnittliche Marktpreis. Gerade in unsicheren Zeiten bietet der Cost Average Effekt eine Möglichkeit, Risiken zu minimieren und gleichzeitig von zukünftigen Markterholungen zu profitieren. Zusätzlich profitieren informierte Anleger von einer Zusatzregel: „Ich kaufe immer gleichmäßig und kaufe aggressiver, wenn die Märkte zuletzt besonders schwach waren.“ Auf diesem Weg lässt sich der Cost Average Effekt mit positivem Hebel versehen.

Risiko Cyber- attacken

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft ist derzeit gedämpft. Auch auf Investorenmenseite herrscht eine gewisse Skepsis gegenüber dem Standort Deutschland und seinen Unternehmen. Dabei spielen vor allem politisch induzierte Probleme eine Rolle, sodass der deutschen Wirtschaft künftig eine geringere Wirtschaftskraft zugetraut wird. Probleme wie die hohen Strompreise, der Fachkräftemangel oder die überbordende Bürokratie sind Themen, die ein erhebliches Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung darstellen und unter Umständen als Katalysator für rezessive Tendenzen in Deutschland wirken könnten.

Nach einer Umfrage des Industrieversicherers Allianz Commercial unter Unternehmen und Experten rangieren all diese Risiken erwartungsgemäß unter den zehn wichtigsten Risiken für Unternehmen. An erster Stelle der genannten Risiken stehen jedoch mit erheblichem Abstand Cyberangriffe. Hierbei handelt es sich nicht um ein deutsches, sondern ein globales Phänomen. Unter 3000 befragten Unternehmen und Experten weltweit landete das Cyberrisiko zum dritten Mal in Folge auf Platz 1. Interessant ist, dass Cyberrisiken in Deutschland zum ersten Mal den ersten Platz im Jahr 2024 belegten.

Dies zeigt, dass deutsche Unternehmen das Risiko zwar auf dem Schirm haben, es aber immer noch zu wenig oder zu spät beachtet wird. Viele deutsche Unternehmen, selbst wenn sie dem Mittelstand zuzuordnen und damit kleiner sind, agieren global und erwirtschaften große Teile



ihres Umsatzes im Ausland, auch außerhalb Europas. So kann dem Problem der hohen Strompreise oder des Fachkräftemangels in der Regel gut begegnet werden, indem z. B. Geschäftsaktivitäten verstärkt nach Asien oder Amerika verlagert werden.

Natürlich stellt sich andererseits die Frage, inwiefern dies vorteilhaft für den Standort Deutschland ist, doch die Unternehmen sind in der Regel ausreichend flexibel und global vernetzt, um damit umzugehen. Für uns als Aktionäre bedeutet das, dass sich die Wachstumschancen der Unternehmen nicht zwangsläufig negativ entwickeln müssen. Im Gegenteil, die Auswirkungen auf die Profitabilität können sogar positiv sein.

Umfrage von Allianz Commercial zu Geschäftsrisiken in Deutschland*

Cyberfälle	Anteil der Zustimmung	44%
Betriebsunterbrechung		37%
Änderung v. Gesetzen & Vorschriften		23%
Naturkatastrophen		20%
Mangel qualifizierter Arbeitskräfte		20%
Klimawandel		19%
Energiekrise		17%
politische Risiken, Gewalt		16%
Feuer, Explosion		16%
makroökonomische Entwicklungen		15%

Quelle: Allianz *Befragung von 454 Unternehmen und Experten, Mehrfachnennung möglich

Schwerwiegende Folgen durch Cyberangriffe

Das Cyberrisiko hingegen lässt sich nicht einfach umgehen, es ist allgegenwärtig. Laut Allianz Commercial haben beispielsweise Ransomware-Angriffe im Jahr 2023 um 50 % zugenommen. Bei einem Ransomware-Angriff werden Daten auf einem IT-System verschlüsselt und eine Entschlüsselung nur gegen Zahlung eines Lösegeldes

(engl. Ransom) in Aussicht gestellt. Immer häufiger wird darüber hinaus mit der Veröffentlichung der zuvor entwendeten Daten gedroht, um das Opfer zusätzlich unter Druck zu setzen.

Aber nicht nur Lösegeldforderungen stellen eine Gefahr dar, auch Angriffe auf kritische Infrastrukturen oder Vermögenswerte sowie allgemeine Datenpannen sind dem Spektrum der Cybervorfälle zuzuordnen. Das Verheerende bei solchen Angriffen ist, dass sie eine Reihe von Folgeproblemen nach sich ziehen. Diese beinhalten Betriebsunterbrechungen im betroffenen Unternehmen, strahlen aber auch auf Zulieferer und Kunden aus, die ebenfalls nicht ordnungsgemäß arbeiten können, wenn Partner in der Wertschöpfungskette ausfallen. Noch beträchtlicher ist die Ausstrahlungswirkung, wenn IT-Dienstleister oder Softwareunternehmen heimgesucht werden. Hier können schnell mehrere Tausend Unternehmen oder sogar Millionen von Menschen betroffen sein.

Immer mehr Fälle in Deutschland

Obwohl die Aufmerksamkeit für Cybervorfälle auch in Deutschland mittlerweile gestiegen ist, scheint es erschreckend, dass nicht einmal die Hälfte der Befragten Cyberangriffe als Geschäftsrisiko einschätzt. Dabei wird die Liste der Vorfälle allein bei börsennotierten Unternehmen von Monat zu Monat länger. Nur in den Jahren 2022 bis 2024 wurden zahlreiche große und kleine börsennotierte Unternehmen digital angegriffen. Unter den Betroffenen finden sich prominente Namen wie Rheinmetall (März 2023), VARTA (Februar 2024), Continental (August 2022), Dürr (Februar 2023), KSB (April 2022), Evotec (April 2023), SAF Holland (März 2023) oder Adesso (Januar 2023). Betrachtet man die nicht börsennotierten Unternehmen, wird die Liste noch länger, mit bekannten Unternehmen wie Motel One, Verivox, Flughafen Hamburg oder T-Mobile.

Im Februar 2024 traf es mit der PSI Software SE erstmals ein Unternehmen der Alpha Star Fonds. PSI ist ein Softwareunternehmen für Leitsysteme, zu dessen Kunden Energieversorger, Infrastruktur-

betreiber und der öffentliche Personennahverkehr zählen. Die Kunden sind damit zu einem großen Teil der kritischen Infrastruktur in Deutschland zuzuordnen, was den Angriff besonders sensibel macht. PSI hat nach Bekanntwerden des Angriffs zunächst alle Systeme vom Internet getrennt. Die Ermittlungen laufen noch, aber nach derzeitigem Stand wurden keine Kundendaten kompromittiert.

In IT-Security investieren

Auf der Investorensseite ist es natürlich ausgesprochen schwierig, solche Vorfälle zu vorherzusehen. Wir haben keinen Einblick in die IT-Situation der Unternehmen, zumal auch hervorragende Schutzmaßnahmen keinen 100%igen Schutz bieten. Das zeigt das Beispiel der PSI, die aufgrund ihrer bedeutenden Stellung in der kritischen Infrastruktur Deutschlands sicherlich ein sehr hohes Schutzniveau aufgebaut hat.

Klar ist, dass das Thema IT-Sicherheit in den nächsten Jahren massiv an Bedeutung gewinnen wird. Die Aufmerksamkeit für Cyberkriminalität wird in den Vorstandsetagen steigen und die Investitionen werden weltweit zunehmen. Marktstudien gehen davon aus, dass sich das globale Marktvolumen in den nächsten 10 Jahren nahezu verdreifachen wird.

In den Alpha Star Fonds sind wir im Bereich IT-Sicherheit auf der Anbieterseite mit der secunet security AG vertreten. Das Unternehmen gilt als „Haus- und Hoflieferant“ für IT-Sicherheit in der Bundesrepublik Deutschland und sorgt für die Datensicherheit vieler hoheitlicher Stellen. Zudem bietet das Unternehmen für die Industrie eine Reihe von Lösungen, zum Beispiel zur Absicherung von mit dem Internet verbundenen Maschinen. Bereits in den vergangenen 10 Jahren ist secunet um durchschnittlich 20 % pro Jahr gewachsen. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Sicherheitslösungen von secunet auch in den kommenden Jahren ungebrochen sein wird.

Aktienfonds-Depot

Stand: **29.02.2024**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

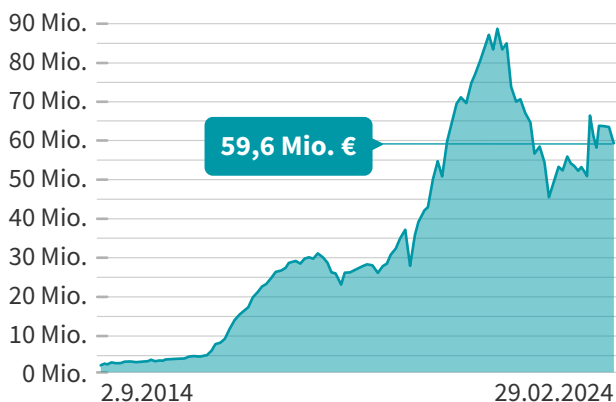
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	13,15	22,50	71,1%
Amadeus Fire AG	509310	30.09.2019	128,28	108,40	-15,5%
Atoss Software AG	510440	08.11.2019	99,05	234,00	136,3%
Dottikon AG	A2QJP8	11.12.2023	242,76	250,12	3,0%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	48,10	42,92	-10,8%
Envitec Biogas AG	A0MVL5	05.06.2023	38,21	28,60	-25,2%
Fabasoft AG	922985	29.01.2019	24,68	21,80	-11,7%
Frequentis AG	A2PHG5	03.02.2021	27,08	25,00	-7,7%
Inficon Holding AG	588714	01.03.2022	1068,27	1440,93	34,9%
IVU AG	744850	09.10.2014	11,48	13,38	16,6%
Masch. Bert. Hermle AG	605283	23.11.2020	270,88	202,00	-25,4%
Mensch & Maschine SE	658080	03.01.2017	35,99	50,10	39,2%
Nexus AG	522090	10.05.2022	50,66	58,00	14,5%
Nynomic AG	A0MSN1	01.12.2023	33,26	34,20	2,8%
PSI Software AG	A0Z1JH	07.02.2022	26,38	20,95	-20,6%
PVA Tepla AG	746100	25.03.2020	17,22	22,92	33,1%
Scout24 SE	A12DM8	10.05.2023	58,14	67,86	16,7%
secunet Security Networks AG	727650	15.04.2019	198,97	150,80	-24,2%
VAT Group AG	A2AGGY	24.02.2022	303,19	461,54	52,2%
Zeal Network SE	ZEAL24	28.11.2023	33,11	29,80	-10,0%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

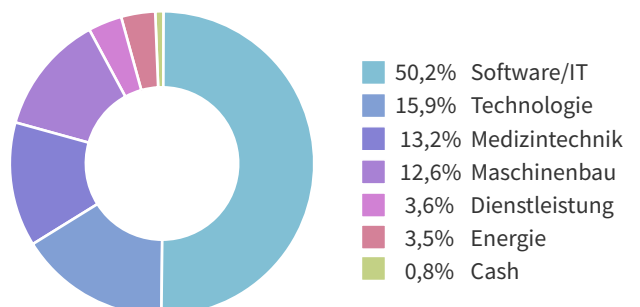
*Bei Renditen auf dieser Seite wurden bereits alle auf Fondsebene anfallenden Kosten abgezogen.
Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.



Aktienfonds-Volumen seit Auflage in €



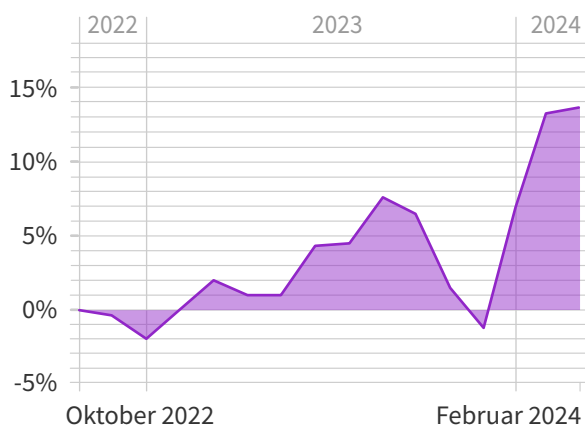
Branchenverteilung des Alpha Star Aktien¹



Stand: **29.02.2024**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Alpha Star Europa | WKN A3DQGM

Chart seit Auflage: 17.10.2022 bis 29.02.2024¹



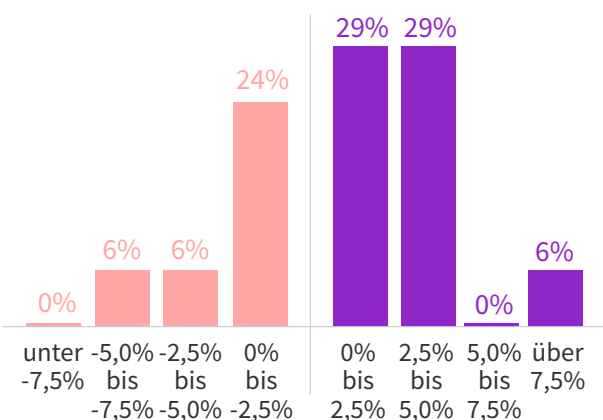
NEU

Monopol Macht Rendite

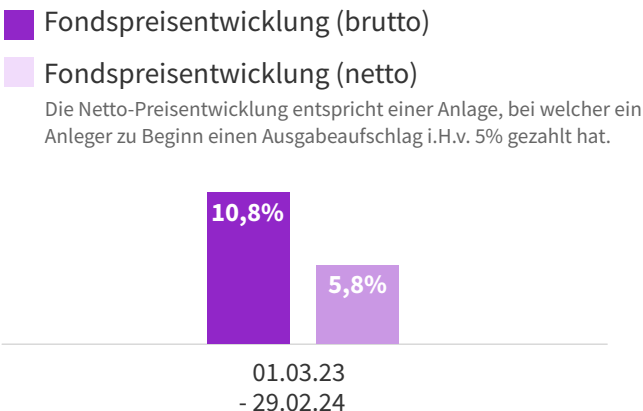
EIN PODCAST VON Alpha Star



Verteilung der Monatsrenditen seit Auflage¹

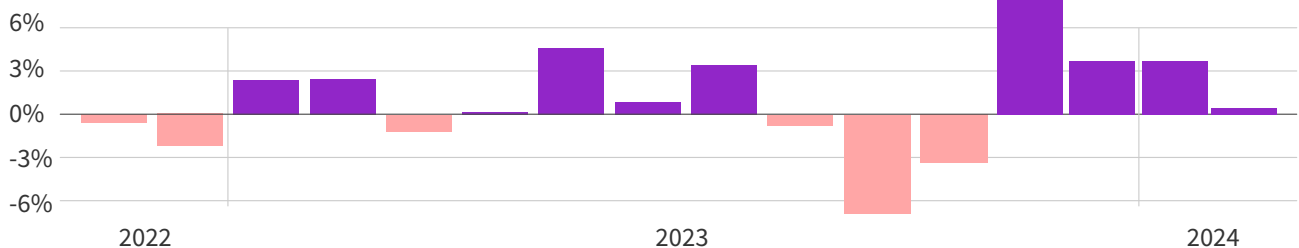


Historische Wertentwicklung bis 29.02.2024^{1,2}



Monatsrenditen¹

■ 10 positive Monate ■ 6 negative Monate



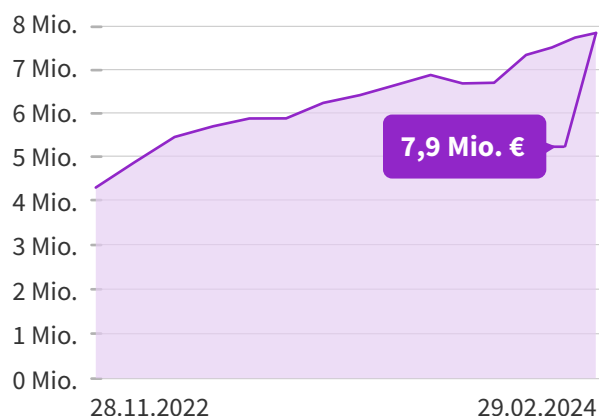
	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Jahr
2022										0,0%	-0,5%	-2,3%	-2,7%
2023	2,6%	2,6%	-1,1%	0,2%	4,5%	0,6%	3,2%	-0,6%	-6,9%	-3,2%	8,4%	3,4%	13,7%
2024	2,3%	0,3%											2,6%
2023-24													13,5%

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
Bahnhof	A2H5Q9	10.11.2023	3,39	3,82	12,7%
Baltic Classifieds Group	A3CTL3	28.11.2022	2,00	2,73	36,7%
Bytes Technology Group	A2QKSG	28.11.2022	4,95	6,54	32,0%
Calnex Solutions	A2QEGT	28.11.2022	1,09	0,93	-14,8%
Eckert & Ziegler	565970	29.11.2022	42,55	42,32	-0,5%
Entersoft	A12CJW	30.11.2022	4,75	7,38	55,3%
Epsilon Net	A12CJS	28.11.2022	7,17	10,18	41,9%
Fabasoft	922985	28.11.2022	21,11	21,80	3,3%
Fortnox	A3DWAB	16.11.2023	4,42	6,47	46,5%
Games Workshop	900512	28.11.2022	94,80	110,33	16,4%
Grupa Pracuj	A3C8LG	28.11.2022	10,20	14,73	44,4%
Ifirma	A0RDBG	16.01.2024	8,01	6,58	-17,9%
Integrafin Holdings	A2JE64	28.11.2022	3,24	3,18	-1,8%
Medistim	A0D9B1	29.11.2022	21,60	17,69	-18,1%
PSI Software	A0Z1JH	17.01.2024	23,07	20,80	-9,8%
Rightmove	A2NB0W	20.11.2023	5,74	6,65	15,8%
Schibsted	A14T4C	12.01.2024	24,07	25,74	6,9%
Secunet Security Networks	727650	30.10.2023	134,42	151,80	12,9%
VAT Group	A2AGGY	29.11.2022	266,20	464,11	74,3%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-europa/

*Bei Renditen auf dieser Seite wurden bereits alle auf Fondsebene anfallenden Kosten abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach komplettem Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

Europafonds-Volumen seit Auflage in €



Nachfrage nach Europa steigt

- ✓ Schlägt Benchmark seit Start
- ✓ Depot vollkommen aufgebaut

Alpha Star Europa
 WKN **A3DQGM**
 I-Tranche ab 100.000 Euro
 WKN **A3EGMM**

Alpha Star

Hinter den Kulissen: Wann verkaufen wir eine Aktie?

Das Ziel der Alpha Star Fonds ist es, in die 20 besten mittelständischen Unternehmen eines Marktes zu investieren. Dabei haben wir eine vorausschauende Sichtweise und möchten im Idealfall sehr langfristig von der Wertschöpfung der Depotunternehmen profitieren. Dennoch kann es vorkommen, dass Titel verkauft werden müssen. Für diese Entscheidung kommen für uns drei wesentliche Gründe in Betracht:

1. Falsche Fakten

Es kann sich herausstellen, dass eine getätigte Investition auf falschen Informationen oder Annahmen beruht. Die Analyse von Unternehmen als externer Betrachter bedingt immer auch den Umstand, dass eine nicht vollständige Informationsbasis gegeben ist. Das bedeutet, dass an vielen Stellen mit Annahmen gearbeitet werden muss, wenngleich es selbstverständlich das Ziel ist, die Lücken so weit wie möglich zu schließen. Erweisen sich erarbeitete Fakten als falsch, kann dies die ursprüngliche Investmentthese verändern und einen Verkauf induzieren.

2. Verändernde Fakten

Die Wirtschaft im Allgemeinen und Unternehmen im Speziellen sind keine statischen Systeme. Vielmehr unterliegen sie sich ständig ändernden Rahmenbedingungen. Damit können sich Fakten im Laufe der Zeit wandeln, unter Umständen zum Nachteil. Sollte das der Fall sein, kann ein Verkauf der Position sinnvoll sein. Daher ist ein ständiges Beobachten der Unternehmen und ein Verfolgen aller Veränderungen essenziell.

3. Bessere Opportunitäten

Der beste Grund für den Verkauf einer Aktie liegt vor, wenn sich eine bessere Investitionsmöglichkeit auftut, sodass das Kapital an anderer Stelle effizienter eingesetzt werden kann. Das Ausschauhalten nach idealen Investitionsmöglichkeiten und das Vornehmen entsprechender Anpassungen bilden die Kernaufgaben des Fondsmanagements.

Über diese drei Punkte hinaus existiert keine sinnvolle Situation, die für einen Verkauf von Aktien spricht, ausgenommen von „erzwungenen“ Verkäufen, etwa durch Anteilsrückgaben von Anlegern oder regulatorische Vorgaben. Damit ergeben sich umgekehrt betrachtet eine Reihe von Punkten, die uns nahelegen, eine Aktie auf keinen Fall zu verkaufen:

Überbewertung des Unternehmens

Eine vermeintliche Überbewertung einer Aktie sollte nicht der alleinige Verkaufsgrund sein. Wichtiger ist es, die Bewertung eines Unternehmens im Gesamtkontext und unter Berücksichtigung anderer Faktoren zu sehen. Eine hohe Bewertung kann bei starkem Wachstumspotenzial und hoher Wertschöpfung gerechtfertigt sein. Für erstklassige Unternehmen ist eine Überbewertung meist nicht aussagekräftig, da solche Aktien langfristig wahrscheinlich höher notieren werden. Taktische Maßnahmen wie das Reduzieren der Depotgröße sind in solchen Fällen sinnvoller.

Emotionen oder Marktgerüchte

Investitionsentscheidungen sollten auf einer soliden Analyse und Fakten, nicht auf Emotionen oder Gerüchten beruhen. Wichtig ist, rational zu bleiben, auch bei hoher Marktvolatilität. Versuche, auf Basis kurzfristiger Aktienanstiege oder vermeintlicher Hochpunkte zu handeln, sind meist nicht vorteilhaft.

Einer sorgfältigen Analyse und Planung beim Investieren in Aktien kommt eine erhebliche Bedeutung zu. In diesem Sinne ist es unentbehrlich, sich daran zu erinnern, dass das Ziel des Investierens darin besteht, langfristigen Wert zu schaffen, und dass kurzfristige Marktschwankungen oft wenig mit dem langfristigen Wert eines Unternehmens zu tun haben. Daher sollte der Verkauf einer Aktie immer eine gut durchdachte Entscheidung sein, die auf soliden Fakten und einer gründlichen Analyse basiert.

Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fonds-ebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alphastar.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode
Herausgabe im März 2024

Alpha Star Management GmbH
Ludwigstraße 1
86150 Augsburg

Konditionen aller Alpha Star Fonds

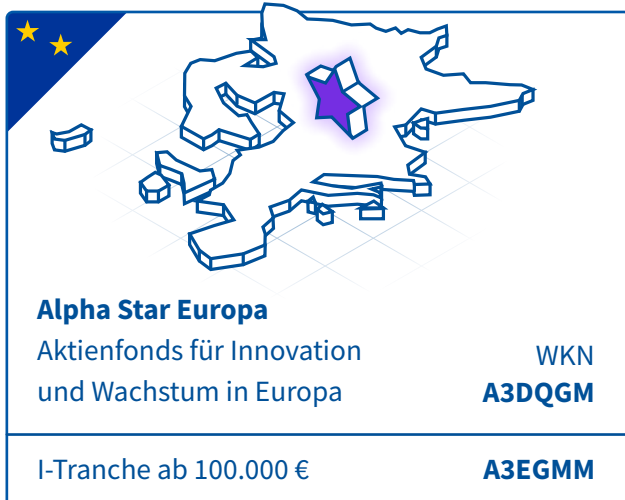
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,06% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Managementvergütung	0,8% p.a.
Verwaltungsvergütung	0,22% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)

Aktienfonds für Innovation im Mittelstand:



Alpha Star Aktien
Aktienfonds für Wachstum
im Deutschen Mittelstand

WKN
HAFX64



Alpha Star Europa
Aktienfonds für Innovation
und Wachstum in Europa

WKN
A3DQGM

I-Tranche ab 100.000 € **A3EGMM**

Alpha Star Strategie



High Conviction Portfolios
mit maximal 20 Einzeltiteln



Return on Invested Capital

als zentrale Kennzahl:

Alpha Star: >20% | DAX: <10%



Reines Aktiendepot (keine Derivate
oder sonstige Hedging-Instrumente)



100 Mio. - 5 Mrd. € Marktkapitalisierung
der Depotunternehmen (Small Caps)



Langfristige Beteiligungen

(kein Market-Timing)



Makro-ökonomische Einflüsse werden

auf Unternehmensebene bewertet

(keine Marktprognosen)



Robuster und wiederholbarer

Investmentprozess nutzt

Schwankungen als Chance

Fragen zu den Alpha Star-Fonds?



Justin Kennard

Ansprechpartner für Vermittler,
Berater und Vertriebspartner

jk@alphastar.de
0821-2070 954-11



Gero Gode Geschäftsführer

Ansprechpartner für
Privatkunden & Unternehmer

gg@alphastar.de
0821-2070 954-0